



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Die Kirche Maur ist 500 Jahre alt geworden

An einem dreitägigen Fest wurde der Geburtstag ausgiebig gefeiert

Nach 500 Jahren darf man schon einmal ein bisschen festn; so dachte es sich wohl die Reformierte Kirchgemeinde Maur aus und organisierte am Pfingst-wochenende ein dreitägiges Fest zu Ehren des alten Gemäuers und bot dabei Gelegenheit, sich wieder einmal mit ein paar grundsätzlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Christoph Lehmann

Die «Jubilarin» präsentierte sich im Festgewand. An den Mauern waren Repros jener Apostelbilder aufgezogen, wie sie ursprünglich an den darüberliegenden Fenstern vorhanden waren. Heute sind sie im Gotischen Haus in Wörlitz (D) zu bestaunen, deren Kuratoren am Fest auch anwesend waren. Peter Scheuermeier in seiner Eigenschaft als Präsident der Reformierten Kirchenpflege Maur durfte die Festgemeinde begrüßen und gleich eine Warnung durchgeben, dass der Festakt am letzten Freitag keine liturgische Feier sei, sondern eine fröhlich-weltliche Angelegenheit. Er wollte damit aber nicht verstanden wissen, dass eine Predigt nicht auch fröhlich sein könne. Nun, die betagte und dennoch lebendige Kirche Maur ist aber nicht irgendeine Jubilarin, sondern eben eine Kirche, weshalb dann der Festakt auch gemessen fröhlich, sozusagen moderato cantabile vorgetragen wurde.

Scheuermeier sprach von seinen Erfahrungen der Kirche als Symbol des Lebens und führte witzige Interview-Gespräche mit seinen verschiedenen Gästen. Von Gast Michel Müller, Kirchenratspräsident der Reformierten Landeskirche, durfte er erfahren, dass die Maurmer Kirche, die in den ersten Jahren nach 1511 bis zur Reformation und dem Bildersturm nach der Zürcher Disputation katholisch gewesen sei, dies wohl immer auch noch heute sei, weil nach katholischem Brauch diese eigentlich zuerst entweiht werden müsste. Der anwesende katholische Kirchenpfleger Stefan Suess schmunzelte darauf und lobte, dass die ref. Kirche Maur den Katholiken immer grosszügig Gastrecht für Gottesdienste gewährte, bevor diese die eigene Kirche St. Franziskus einweihen konnten; nach seinen Worten, ein Vorgang, der ihm umgekehrt aus seiner erzkatholischen Inner-schweizer Heimat eigentlich unbekannt sei.



Peter Scheuermeier (links) nimmt von Pfarrer Kurt Gautschi den Kirchenkuchen in Empfang. In der Mitte Bea Auderset. (Foto: cl)

1511 steht auf der Decke geschrieben, also hat man dieses Datum als Geburtsstunde gewählt, im Bewusstsein, dass erst das Dach über dem Kopf ein Gebäude vervollständigt – verschiedene andere Jahreszahlen von 1509 an sind in der Kirche vorzufinden. Auch davor, wie Interviewgast Dr. Bruno Weber ausführte, hätten auf dem Grund der Kirche sakrale Gebäude und Einrichtungen ihren Ort gehabt, bis tief in die Merowingerzeit des 7. Jahrhunderts. Der Kirchhügel am Ende des Dorfes ist schon seit Langem ein sakraler Ort, und für Weber ist deshalb die Kirche Maur nicht uninteressanter als eine grosse Kathedrale in einer grossen Stadt. Normalerweise ist die Kirche im Dorf – in Maur ist sie am Rand des Dorfes – und die Bewohner von Maur haben sich, vielleicht ehrfürchtig, nicht um sie herumgesellt, sondern sich hinter sie angeschlossen, als ob sie das Haupt eines Gemeindegörpers wäre.

Rätselhafte Echsen und geistreiche Viertelstunden

Nach dem Festakt erschallte die Nacht der Musik mit Chören und Musikern aus Maur bis um 23 Uhr, als es galt, 500 Lichter zu Ehren der Jubilarin in den Himmel steigen zu lassen. Die grosse Menschenmenge versammelte sich dazu auf dem Chrüzbüel-Hügel und liess den Himmel mit leuchtenden Kugeln erhellen. Am Samstag hatten verschiedenste Redner die Gelegenheit, in sogenannten geistreichen 15 Minuten über verschiedene Themen

zur Kirche zu referieren. Es kamen die furchterregenden Echsen, wie sie in der Kirche abgebildet sind (Peter Scheuermeier: Ein Symbol des Überwundenen, Archaischen) zur Sprache und Betrachtungen über Glocken und das Kirchengeläut, wie sie von unserem Gemeindepräsidenten Bruno Sauter eloquent und würzig ausgeführt wurden. Was den erwachsenen Besuchern die geistige Nahrung in der durchgehend geöffneten Kirche war, gab es für rund 400 kleine Gäste auf der Bühne im Festzelt in Form des Altbarden Linard Bardill. Überhaupt, an die Kinder ist am dreitägigen Jubiläumsfest auch gedacht worden; zahllos waren die Spielmöglichkeiten, die ihnen die Jugendlichen von der Jungschar offerierten. Nach einem Festgottesdienst am Sonntag und Brunch ist die Jubilarin sicherlich in einen kleineren Schlaf verfallen, um bei der nächsten sich bietender Gelegenheit wieder den Menschen zur Verfügung zu stehen, die in ihrem Mittelpunkt stehen – oder wie es Kirchenpflegepräsident Peter Scheuermeier formulierte: «Eine Kirche ist einfach nur ein Gebäude, erst durch das Wort Gottes und die darin versammelte Gemeinde erhält sie die sakrale Bedeutung.»

Die Flachschnitzdecke in der Kirche Maur

Referat von Gaby Weber, lic. phil.,
Denkmalpflege Kanton Zürich
Mittwoch, 22. Juni 2011, Kirche Maur, 19.30 Uhr

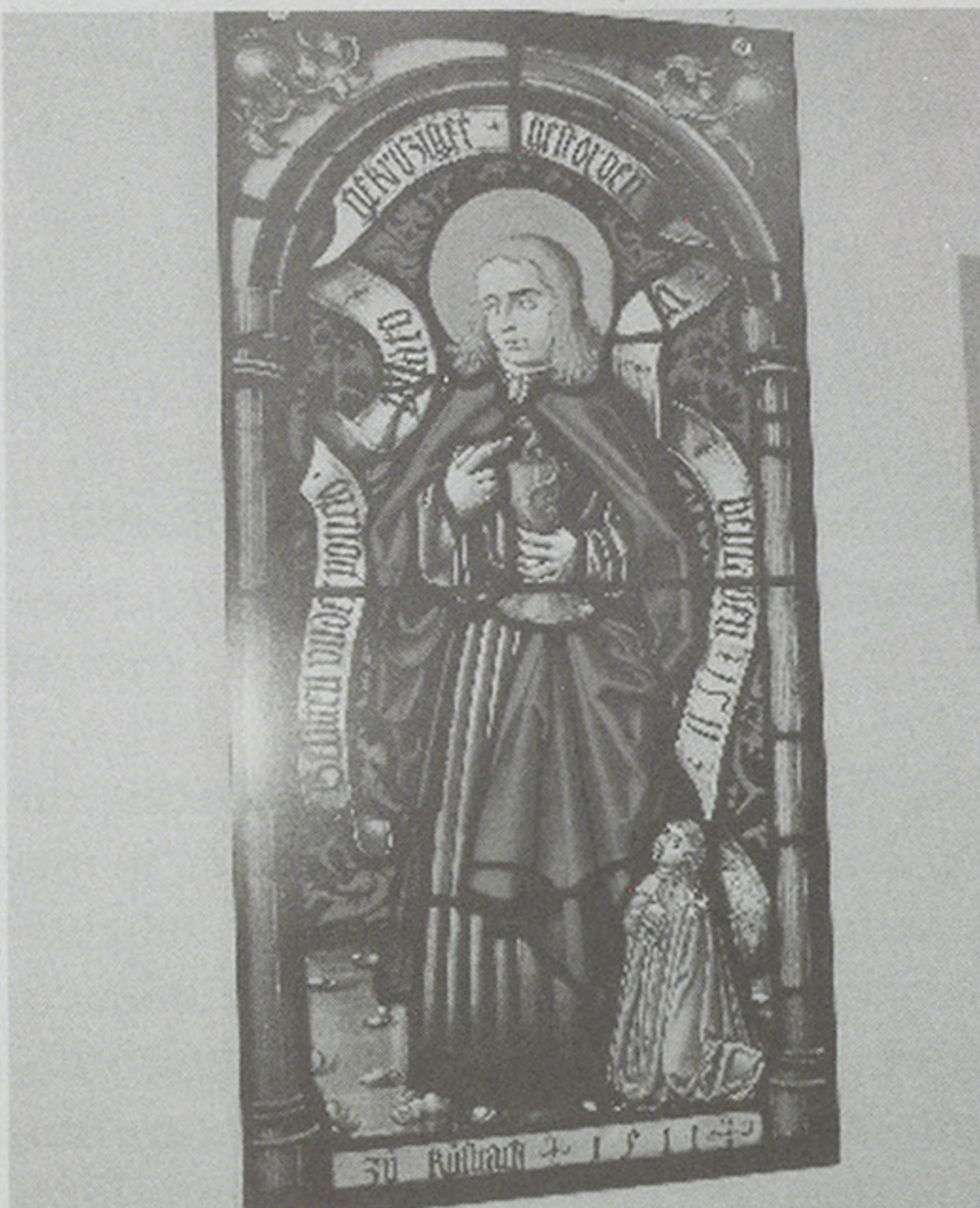


Die Jungschar legt sich für einen Spielplatz auf der Pfarrwiese ins Zeug.



Im nächtlichen Treiben auf dem Chrüzbüel erwischt, Bruno Sauter.

Impressionen vom Maurmer 500-Jahr-Kirchenfest



Repros der Apostelbilder, wie sie einst in die Kirchenfenster eingelassen waren.



«Kennst du den noch?» – alte Konfirmandenbilder.



500 Lichter in den Nachthimmel.



«Welches ist die schönste Kirche?» – Kindermalwettbewerb.



Kein Jugendgottesdienst – sondern das Erwarten von Linard Bardill auf der Bühne.

(Fotos: cl)



Linard Bardill sammelt sich vor dem Konzert.

Zum 500-Jahr-Fest ein volles Haus

Wundervoller Festgottesdienst in der Kirche Maur

Die 500-Jahr-Feier erlebte am Sonntagmorgen um 10 Uhr in der Kirche Maur einen weiteren Höhepunkt. Der Festgottesdienst mit speziellem Programm war sehr feierlich gestaltet und mit Festprediger Professor Dr. Ralph Kunz ein unvergessliches Erlebnis.

Sandro Pianzola

An diesem Sonntag musste man für einen Sitzplatz in der Kirche Maur für den Festgottesdienst sehr früh aufstehen. Die Kirche platzte beinahe aus allen Nähten. Im Vorraum wurden noch Stühle aufgebaut, Tische und Kleiderständer entfernt, um allen möglichst eine Sitzgelegenheit bieten zu können. Und trotzdem mussten sich viele am Rand der Kirche mit einem Stehplatz begnügen. Keiner wird sich beklagt haben, denn das Kommen hat sich mehr als gelohnt. Es war ein Festgottesdienst der unvergesslichen Art und dem Anlass mehr als würdig.

Ein grosser Festakt

Für den musikalischen Teil zeichnete sich Dirigent David Haladjian mit dem Singkreis Maur und Anna Pisareva (Sopran), Alexander Neustroev (Violoncello) und Alex Stukalenko (Orgel) verantwortlich. Die Liturgie gestaltete Pfarrerin Karolina Huber mit ihren beiden Kollegen Kurt Gautschi und René Perrot. Die Festpredigt hielt der Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich, Dr. Ralph Kunz aus Dübendorf. Der in Bülach geborene und in Dielsdorf aufgewachsene Theologe wusste mit einer aus dem Leben gegriffenen Predigt sehr zu gefallen. Er erinnerte sich, als seine Verlobte in seine Junggesellen-Wohnung einzog, und wie sich sein Leben dadurch veränderte. Der heutige Familienvater dreier Töchter sprach mit einer fesselnden Einfachheit, und es gelang ihm in beispielhafter Weise, den Sinn und die Grundgedanken so zu formulieren, dass seine Botschaft treffend seine Wirkung entfalten konnte.



Zufrieden nach dem Festgottesdienst: Kurt Gautschi, Prof. Dr. Ralph Kunz, Karolina Huber und René Perrot (v.l.n.r.).

(Fotos: pi)

Der musikalische Teil, welcher auf Wunsch nicht mit Applaus bedacht wurde, war schlicht grandios. Der Singkreis Maur sang eine von Dirigent David Haladjian komponierte Kantate. Dann die glasklare Stimme der russischen Sopranistin Anna Pisareva, begleitet vom Violoncello von Alexander Neustroev – ein Hochgenuss. Das Orgelspiel von Alex Stukalenko ergänzend, bleibt dieser Festgottesdienst unver-

gesslich. Ein Erlebnis, das beinahe den Beweis erbringen wollte, nochmals 500 Jahre Bestand haben zu müssen.

Zauberer und Brass Band

Mit dem Sonntagnachmittag nahte aber auch das Ende der 500-Jahr-Feier. Trotzdem feierten die Veranstalter noch zwei grosse Höhepunkte. Die Kinder und auch alle Erwachsenen verblüffte Zauberer Dan White erneut. Erst kürzlich das erste Mal am Helfer-Apéro auf der Looren gesehen, staunten alle über seine frischen und lebendigen Zauberkünste. Dan White versteht es nicht nur, mit seinen Zaubertricks zu täuschen und zu verblüffen, er zieht Gross und Klein in seinen Bann. Ein Garant für einen beeindruckenden Auftritt.

Den musikalischen Schlusspunkt setzte die Maurmer Brass Band mit traditionellen und modernen Beiträgen, die immer wieder aufs Neue gefallen. Der Festwirtschaftsabbau und die letzte Bestellrunde während des Konzerts der Brass Band – Bratwürste und Fleischspiessli waren schon längst ausverkauft – machte allen klar, dass sich das Fest dem Ende zuneigte.



Dankende und lobende Worte von Kirchenpflegepräsident Peter Scheuermeier als Schlusspunkt: «Es war ein Riesenfest.»



Zum Abschluss der Feier spielt die Maurmer Brass Band im Festzelt auf.



Zauberer Dan White bringt einen kleinen Tisch zum Schweben.



Parkplatz-Anwaiser haben eine Pause verdient.



Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Aesch-Forch

Ebmatingen

Maur

Aeschstrasse 8, 8127 Forch

Die drei Bibliotheken Aesch-Forch, Ebmingen und Maur bilden zusammen die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur. Sie ist die öffentliche Bibliothek der Gemeinde Maur und pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schuleinheiten der Gemeinde.

Die Bibliothek Aesch-Forch sucht zum

22. August 2011 eine neue Mitarbeiterin

für 2 bis 4 Stunden pro Woche.

Sie betreuen selbstständig die Ausleihe mit Beratung und Informationsvermittlung. Sie bearbeiten Medien bibliotheksgerecht und sind aktiv an unseren Veranstaltungen dabei.

Wir suchen eine Mitarbeiterin mit Freude am Umgang mit Menschen, Flexibilität im Zeitmanagement und EDV-Kenntnissen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:

Barbara Benke, Leiterin Bibliothek Aesch-Forch, 044 806 15 99 oder aesch-forch@bibliothek-maur.ch

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Stilvoller
Look für den
Ausgang.



Photo by Wella

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Zweifel & Partner GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Service, MFK
Reparaturen
Lenkgeometrie
Carosserie, etc.




Mehrmarken
Verkaufspunkt
Ihr Spezialist für Neuwagen

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 00
F 043 366 21 08

Forchstrasse 111
Forch - Scheuren

RESTAURANT **ZUM GRIECH** EBMATINGEN

Schweizer Qualität mit griechischer Fantasie!

Fischessen

Sonntag, 26. Juni 2011, ab 12.00 Uhr

**Wolfsbarsch, Dorade, Red Snapper und Wassermelonen
direkt aus Griechenland importiert!**

Salat • Vorspeise • Fisch-Hauptgang mit Beilage • Dessert → Fr. 49.–

Reservation erwünscht!

Familie Kapetanidis und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Restaurant Zum Griech • Familie Kapetanidis • Zürichstrasse 105 • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 03 33 • Telefax 044 980 33 44 • www.zumgriechen.ch • info@zumgriechen.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–14.00 Uhr und 17.00–24.00 Uhr / Sa 16.00–24.00 / So auf Anfrage

Das Training macht den Meister

Velo-Club Maur im Trainingslager in Stabio

Zum 5. Mal war der Velo-Club Maur im grenznahen Stabio in der Trainingswoche. Auf dem Programm standen Fahrtechnik, Kraft-, Ausdauer- und Grundlagentraining. Und nicht zuletzt das gesellige Zusammensein.

«Du musst dafür sorgen, dass dein Bidon vor der Abfahrt gefüllt ist», ermahnt Harald Grab einen Teilnehmer und fragt in die Runde, ob jeder seine ID auf sich trage, im Falle sich jemand verirre und in Italien lande. Nach diesen Worten ging die Ausfahrt los, 2 Mädchen, 14 Knaben und das Leiterteam fuhren in flottem Tempo durch die Gegend. Als Schlussfaherin sorgte Silvia Grab dafür, dass kein Bikekücken verloren ging. Die Strecke führte zuerst den Rebgräten des Montalbano entlang, dann folgte eine Rekonoszierungsrunde durch Stabio, und später stieg es hinauf zum Castello. Dort ergab sich bereits die erste gute Gelegenheit, Sprünge, sogenannte Drops, zu üben. Je nach Können oder Mut wurde unterschiedlich weit gehüpft, doch Spass hatten alle dabei.

Der nächste Morgen begann mit einem leichten «Footing», um Körper und Geist wach werden zu lassen, dann folgte ein ausgiebiges «Food In». In zwei Stärkekassen ging es anschliessend zu den technischen Disziplinen. Derweil die eine Gruppe am Monte Astorio das Fahren durch verblockte Kurven oder Bidonsaufheben im Fahren übte, suchte die andere Gruppe im Wald von Santa Margherita die ideale Linie bei einer Steilhang-Traversierung und übte die Velobeherrschung in einer Downhill-Passage.

Alle Disziplinen wurden vom kundigen Leiterteam beobachtet und kommentiert. Manchmal war auch eine unterstützende Hilfeleistung nötig. Zur wohlverdienten Riegepause trafen sich die beiden Grup-



Gut bewachtes Mountainbiking.

(Fotos: zvg)



Die Steilwand für Fortgeschrittene.

pen wieder, dann fuhren sie auf einem flowigen Singletrail zurück zur Herberge und zur mittäglichen Stärkung.

Während der Römerzeit war Stabulum – das heutige Stabio – eine Pferdewechselstelle auf dem Weg nach Rom. Ganz dieser Gepflogenheit entsprechend, wurde auch beim Velo-Club Maur am Nachmittag auf die Rennräder gewechselt, um Kraft und Ausdauer zu trainieren.

Nach guten Eindrücken über den Trainingsaufbau und die fröhliche Stimmung im Team fuhr der Schreiber mit seinem Velo frühzeitig Richtung Lugano los. Kurz nach Capolago brauste der gelb-blaue Schnellzug des VC Maur an ihm vorbei und liess ihn gnadenlos stehen. Eine Trainingswoche würde wahrscheinlich auch ihm guttun, waren seine Erkenntnisse.

Hanspeter Grob



Balance und Geschicklichkeit.



Eine helfende Hand ist immer in der Nähe.

TOYOTA + BAMERT = TOP-LEISTUNG

 - PROBEFAHREN! DER NEUE VERSO-S.



BAMERT AG

Zürichstrasse 976, 8610 Uster, 044 905 20 30, info@bamert.ch, www.bamert.ch

Für die

Schulhausreinigung Leeacher vom 18.–22. Juli 2011

suchen wir **Helferinnen und Helfer**, die mindestens 16 Jahre alt sind. Von Vorteil sind Bewerber/-innen mit Erfahrung, die selbstständiges Arbeiten gewohnt sind.

Anstellungsbedingungen gemäss Entschädigungsverordnung der Gemeinde Maur.

Nähere Informationen:

Mail: chefhauswart.schule@ggaweb.ch

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädeli*
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Frisch gepflückte Beeren und Kirschen

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
T 044 980 34 30
CH-8122 Binz
www.schnetzer.ch

**Malerarbeiten
Bodenbeläge**

**Ihr Maler mit Pinselspitzengefühl.
Für kleine und grosse Aufträge.**

SPORT PFISTER

Inline-Skate und Gummi-Ponton-Boote,
zuerst mieten und dann kaufen!
8610 Uster, Industriestrasse 3–5,
direkt im SBB-Bahnhof Nord, mit 20 Parkplätzen,
Bergsport, Trekking und Trek-Textilien
044 942 44 00, info@sportpfister.ch



Lutz Gartenpflege AG

Hell 190 • 8124 Maur
Telefon 044 380 00 08
www.der-gaertner.ch

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Junges Ehepaar, wohnhaft seit über
30 Jahren in der Gemeinde Maur, sucht

freistehendes Einfamilienhaus oder Bauland zum Kaufen.

Tel. 079 430 10 86, M. + Y. Cannazza

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Kaufe jede Münzsammlung!

Ob gross oder klein.
Silbergeld, Silbermünzen, Goldmünzen,
Restgeld, alte Banknoten usw.

Zahle bar.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Flughafen Zürich, bitte...

Airport-Shuttle ab Fr. 40.–

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de



CH-Ehepaar

reinigt professionell
und preiswert

077 477 55 15

Die Maurmer Post
erscheint jeden Freitag

Ausfallnummern:

30. Juli und 12. August
(Sommerferien)

14. Oktober (Herbstferien)

30. Dezember
(Weihnachtsferien)

Blick in die Maurmer Abfall-Welt

Abfallkörbe, Robi-Dogs und Sammelstellen – täglich geleert und gereinigt

Wenn alles schön und sauber ist, fällt dies den wenigsten auf. Wenn aber Müll, Schutt und Kehrlicht sich irgendwo anhäufen, kommen schnell die «Saubermänner» zu Wort. Dass es in unserer Gemeinde so sauber bleibt, wie es ist, ist eine tägliche Betreuung der Sammelstellen und Abfallkörbe auf dem gesamten Gemeindegebiet nötig.

Sandro Pianzola

Es ist 7 Uhr morgens, Christoph Häfeli macht seinen kleinen orangen Piaggio-Transporter mit dem Gemeindewappen auf der Führerkabinentür für die Abfahrt bereit. Er ist hauptsächlich für die Abfälle in den Körben und die Robi-Dogs auf dem gesamten Gemeindegebiet verantwortlich. Geladen sind ein grosser Abfalleimer, Besen, Rechen, sonstiges Werkzeug, Plastiksäcke, eine Greifzange für das Auflesen von Abfällen und einige weitere Sachen, die fein sauber mit einem Netz abgedeckt werden, damit bei der Fahrt nichts verloren geht oder hin und her kullert. Das Laden des «kleinen Italieners», der überall und durch alle kleinen Strassen und Wege durchkommt, ist immer dasselbe. Aber die Tour, die dann einige Minuten nach 7 Uhr startet, ist täglich anders.

Für saubere Sammelstellen

Die erste Anfahrt ist die Altglas-Sammelstelle in Binz, unterhalb des Dorfplatzes. Der fachkundige Blick schweift über die Container und durch die Umgebung – hier scheint alles sauber zu sein. Kein Dreck, keine sonstigen Ablagerungen. Doch auch wenn der erste Eindruck noch lange nicht darauf hindeuten kann, dass es überall so ist, darf man sich freuen. Auf der Weiterfahrt in dem kleinen Pick-up machen wir uns auf die erste Überraschung gefasst. Die Sammelstelle in Ebmatingen, zwischen Coop und Migros, ist das Ziel. Und wie vermutet, sieht es hier schon auf den ersten Blick anders aus. Dreck, Papiersäcke und Glasscherben verpflichten den Gemeindearbeiter, sich vom Piaggio die nötigen Hilfsmittel zu holen. Mit einer langen Zange sammelt er zuerst



Die saubere Glas-Sammelstelle in Aesch-Scheuren.



Der kleine Piaggio am Schiffsteg Maur bei einem grossen Blech-Abfallbehälter.

(Fotos: pi)

Papier und losen Unrat locker ein und entsorgt ihn in einen grossen Plastikkübel. Wer sich hier mal konzentriert ansieht, was die Leute alles fortwerfen, so kann einen dies schnell nachdenklich stimmen. Noch schlimmer: Es braucht dann doch eine gewisse Überlegung, wie die Leute zum Teil Abfall beseitigen, der grundsätzlich zu Hause in den Abfallkübel gehört. Aber bekanntlich muss man für seinen Abfall durch die Abfallmarken bezahlen. Die ganz «Schlaunen» entsorgen zum Teil ihren Müll zwischen den Containern oder mittels einem Plastiksack direkt im Gebüsch. Heute ist es nicht so schlimm wie nach Festtagen, wo das Glas gleich sackweise neben die Container hingestellt wird. «Wenn man die Sachen nicht gleich wegräumt, so stellen viele einfach ihre Sachen dazu», ist die Erkenntnis.

Jeder Korb wird geprüft

Nach Ebmatingen führt die Fahrt weiter zur Sammelstelle in Aesch-Scheuren, direkt vor dem Volg. «Hier «entsorgen» die Leute gerne andere Dinge, die hier nicht hingehören. Die Sammelstelle ist eben etwas verdeckt, und da sieht es keiner, wenn hier Müll entsorgt wird.» Es bleibt eh die Frage offen, wie bei einer Glas-Sammelstelle eine Bettmatratze entsorgt werden kann. So geschehen in der Gemeinde Maur.

Nach den Sammelstellen gehts dann Richtung See. Dort, wo viele Abfallkörbe die Spazierenden dazu animieren sollten, ihren Abfall umweltgerecht zu entsorgen. Dabei auch die ganzen Robi-Dog-Stellen, die von den Hundehaltern gut genutzt und auch geschätzt werden. Abfallkörbe gibt es verschiedene: solche aus Eisen, aus Plastik oder grosse Metallbehälter, die auch einen Aschenbecher enthalten, wie sie speziell am Schiffsteg zu sehen sind. Und überall werden neue 60-Liter-Säcke montiert, sofern es nötig ist. Kontrolliert

wird aber jeder der rund 180 Abfallkörbe, inkl. Robi-Dogs. Auch die Körbe, die bei den Ruhebänken direkt angebracht sind, die meisten vom Verschönerungsverein Maur.

Und so führt die Abfalltour, die meist eine erste Entleerung in der Kläranlage am See erfährt, weiter von Abfallkorb zu Abfallkorb. Und zusammengesammelt wird der gesamte anfallende Abfall. Speziell an den Feuerplätzen unten am Schiffsteg. Dort wird oft der Dreck so liegen gelassen, als wolle man damit ein öffentliches Ärgernis provozieren. Damit es aber nicht so weit kommt, fährt Christoph Häfeli – der in den nächsten Tagen sein 20-Jahres-Dienstjubiläum in der Gemeinde Maur feiern darf – Tag für Tag dem Abfall nach. Kein Wunder, können viele Maurmer davon schwärmen, in welcher sauberer Gemeinde sie leben.



Plastik-Abfallkorb mit Robi-Dog-Sack.

Loorensaal und Schulhaus Looren: Sanierung beginnt

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Der Sommerferienbeginn ist zugleich Startschuss für die Sanierung des Gemeindesaals sowie des Schulhaus-trakts A auf der Looren mit einem gesamten Bauvolumen von 4 Mio. Franken.

Dem Sanierungsprojekt für den Loorensaal mit Gesamtkosten von Fr. 2,4 Mio. hatte die Gemeindeversammlung im Dezember 2010 zugestimmt. Nebst einer umfassenden Erneuerung der Innen- und technischen Einrichtungen werden das Flachdach saniert und isoliert und Teile der Fassade erneuert. Eine neue Flucht-treppe von der Empore auf den Pausenhof wird erstellt, und beim Bühneneingang wird ein Glasdach angebaut.

Aufgrund der Submission wurden die Aufträge wie folgt vergeben: Elektroinstal-lationen zu Fr. 199 000.– an die Zünd Elektro AG, Volketswil; Heizungs- und Lüftungsinstallationen zu Fr. 325 000.– an die ID Inotechnik AG, Dübendorf; Flach-dachsanieierung zu Fr. 160 000.– an die Mohn + Partner AG, Niederglatt; Bühnen-einrichtung zu Fr. 130 000.– an die Eber-hard Bühnen AG, Ebnet-Kappel; Beleuch-tung zu Fr. 110 000.– an die Fluora Leuch-ten AG, Herisau; Baumeisterarbeiten zu Fr. 106 000.– an die Polla AG, Ebmatin-gen; Multimedia-Anlage zu Fr. 81 000.– an die Masur GmbH, Forch; Sanitärinstal-lationen zu Fr. 55 000.– an die Firma Chris-ten, Effretikon; Bodenbeläge fugenlos zu Fr. 49 000.– an die Euböolithwerke AG, Ol-ten; Bodenbeläge Linoleum zu Fr. 20 000.– an die Firma Engel, Fällanden; Malerar-beiten zu Fr. 34 000.– an ASM Schnetzer, Binz; Kücheneinrichtungen zu Fr. 25 000.– an die Meier-Zosso AG, Fällanden; Innen-türen zu Fr. 20 000.– an die RWD Schlatter AG, Roggwil.

Während der Bauarbeiten von Mitte Juli bis Ende 2011 bleibt der Loorensaal ge-schlossen.

Für unaufschiebbare bauliche Sofortmass-nahmen in der Schulanlage Looren hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 1,5 Mio. als gebundene Ausgabe bewilligt. Nach dem Projekt der SRT Architekten AG, Zü-rich, werden in einer ersten Etappe die Werkstätten und Lagerräume sowie der Naturkunderaum und Gruppenräume im Schulhaus trakt A saniert. Zudem werden feuerpolizeiliche Auflagen (zusätzliche Fluchtausgänge, Brandschutztüren, Sicher-heitsbeleuchtungen) erfüllt, die Kommuni-kationsanlagen und Heizungsregulierung sowie das Mobiliar in den vom Umbau be-troffenen Räumen ersetzt.

Folgende Aufträge wurden bereits verge-ben: Baumeisterarbeiten zu Fr. 101 000.– an die Künzli AG, Gossau; Elektroanlagen zu Fr. 134 000.– an die EKZ Eltop, Egg; Einbaumöbel Naturkunde zu Fr. 127 000.– an die Killer Ladenbau AG, Turgi, Werk-statteinrichtungen zu Fr. 73 000.– an die OPO Oeschger AG, Kloten; Stahlzargen-türen zu Fr. 25 000.– an die RWD Schlatter AG, Dietikon.

Der Baubeginn ist auf Mitte Juli 2011 an-gesetzt. Die Bauarbeiten dauern bis Ende September 2011. Die Hauptarbeiten wer-den in den Sommerferien ausgeführt, so-dass sich trotz der Sanierung keine we-sentlichen Einschränkungen auf den Schulbetrieb ergeben.

Die mobile Jugendarbeit wird ausgebaut

Auf Antrag der Jugendkommission hat der Gemeinderat den Stellenplan für den Be-reich offene Jugendarbeit um 20 Stellen-prozente auf total 200 Stellenprozente er-höhrt. Damit wird eine bessere Vernetzung der mobilen Jugendarbeit mit dem Jugend-und Freizeithaus sowie der Start von Pro-jekten im mobilen Bereich ermöglicht. Susi Lindinger, die seit dem 1. März 2011 als Ju-gendsozialarbeiterin für die mobile Jugen-darbeit verantwortlich ist, wird ihr Arbeits-pensum auf Anfang September 2011 von bisher 40% auf neu 60% erhöhen.

Die mobile Jugendarbeit wurde in Maur im Sommer 2008 versuchsweise einge-führt. Aufgrund der positiven Erfahrun-gen wurde das Angebot ein Jahr später de-finitiv mit einem Pensum von 40% einge-führt.

Strassensanierungen

Die Wassbergstrasse, Forch, wird im Zuge von Leitungsverlegungen (Wasser, Elektri-zität) auf dem Abschnitt Langacherstrasse bis Gasthof Wassberg, Forch, total saniert. Gemeinderat und Werkkommission ha-ben dafür Projekte der Forster & Linsi AG, Pfäffikon, genehmigt und Baukredite von Fr. 975 000.– als gebundene Ausgaben be-willigt. Den Zuschlag für die Tiefbauarbei-ten erhielt zu Fr. 583 000.– die Künzli AG, Gossau; den Zuschlag für die Rohrinstal-lationen erhielt zu Fr. 90 000.– die Jucker AG, Pfäffikon.

Der Karoweg muss infolge von starken Aussschwemmungen im Abschnitt Loo-ren bis Wölferenweg saniert werden. Der

Gemeinderat hat ein entsprechendes Pro-jekt der Ingenieurbüro Bünzli AG geneh-migt und einen Baukredit von Fr. 82 000.– bewilligt. Den Zuschlag für die Bauar-beiten erhielt zu Fr. 37 000.– die Gadola Bau AG, Egg.

Jahresrechnungen der Gustav Zollinger-Stiftung schliessen unter Budget ab

Der Stiftungsrat der Gustav Zollinger-Stif-tung hat dem Gemeinderat folgende Be-triebsrechnungen 2010 zur Genehmigung vorgelegt:

Zollingerheim

	Rechnung (in Tausend Fr.)	Budget (in Tausend Fr.)
Aufwand	8876	8807
Betriebsertrag	8287	7965
Vorschlag Nebenrech-nungen	139	71
Defizit	450	771
Mieterertrag Senioren- wohnungen	86	81
Nettodefizit- anteil Maur	179	360

Das erfreuliche Resultat ist insbesondere auf die unveränderte Bettenauslastung von 98,5% zurückzuführen.

Pflegewohnung Schützenwis, Maur

	Rechnung (in Tausend Fr.)	Budget (in Tausend Fr.)
Aufwand	967	975
Ertrag	947	894
Defizit zu Lasten Maur	20	81

Die hohe Auslastung von 99,7% hat zu diesem geringen Defizit beigetragen.

Spitex Zumikon Maur

	Rechnung (in Tausend Fr.)	Budget (in Tausend Fr.)
Aufwand	1262	1227
Betriebsertrag	897	817
Defizit	365	410
Beiträge Gön- nervereine	77	68
Nettodefizit	288	342
Anteil Maur	170	189

Der Gemeinderat dankt dem Stiftungsrat, der Direktion und den Mitarbeitenden in

Fortsetzung auf Seite 9

allen Zweigen der Gustav Zollinger-Stiftung für ihren grossen Einsatz.

Personelles

Im Mai konnten zwei Mitarbeitende der Gemeinde ein rundes Dienstjubiläum begehen:

Christoph Häfeli, Gemeindearbeiter und Betreuer der Sammelstellen, ist seit 20 Jahren und Susi Dürst, Stellvertreterin des Leiters Finanzen, bereits seit 30 Jahren für die Gemeinde Maur tätig. Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt für den unermüdlichen, treuen Einsatz.

Geschwindigkeitskontrolle

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die innerorts durchgeführte Radarkontrolle:

Zürichstrasse, Maur (3. Mai)	
kontrollierte Fahrzeuge	179
Anzahl Übertretungen	31 (17,3%)
Höchstgeschwindigkeit	69 km/h

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarung mit dem Verein TIXI, Zürich, für die Jahre 2012 bis 2014 erneuert. Der jähr-

liche Beitrag für die Sicherstellung des Transportdienstes für mobilitätsbehinderte Personen beläuft sich auf Fr. 6750.-.

- Beim Schulhaus Leecher wird auf das kommende Schuljahr vor dem Singsaalgebäude ein Pavillon mit zwei Zimmern aufgestellt. Diese dienen in erster Linie für den Musikunterricht und Einzelgespräche der Schulsozialarbeiterin oder des Sozialpädagogen. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von Fr. 190 000.- bewilligt. Die Baubewilligung liegt bereits vor, sodass die Bauarbeiten während der Sommerferien erfolgen können.

Auskunft: Markus Gossweiler, Gemeindeschreiber, Telefon 043 366 13 40.

Amtlich

Lärmpublikation

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Fliegerabwehr (Flab) ist auf dem Flugplatz Dübendorf mit vermehrtem, lärmintensivem Flugbetrieb zu rechnen.

Im Zusammenhang mit diesem, durch die Armeeführung bewilligten Anlass werden am Freitag, 24. Juni (Trainingstag)/Samstag, 25. Juni 2011 (Durchführungstag) Mittel der Luftwaffe über dem Flugplatzgelände vorgeführt.

Dabei kommen u.a. auch die Formationen der Patrouille Suisse und des PC-7-Teams sowie ein Flugzeug FA-18 Hornet zum Einsatz.



(Bild: zvg)

Die Flugvorführungen dauern etwa 2 Stunden und werden jeweils kurzzeitig unterbrochen, damit auch der Betrieb auf dem Flughafen Zürich-Kloten abgewickelt werden kann. Für das Detailprogramm verweisen wir auf die offiziellen Publikationen des Veranstalters.

Wir bitten die Bevölkerung um Kenntnisnahme und danken für das Verständnis.

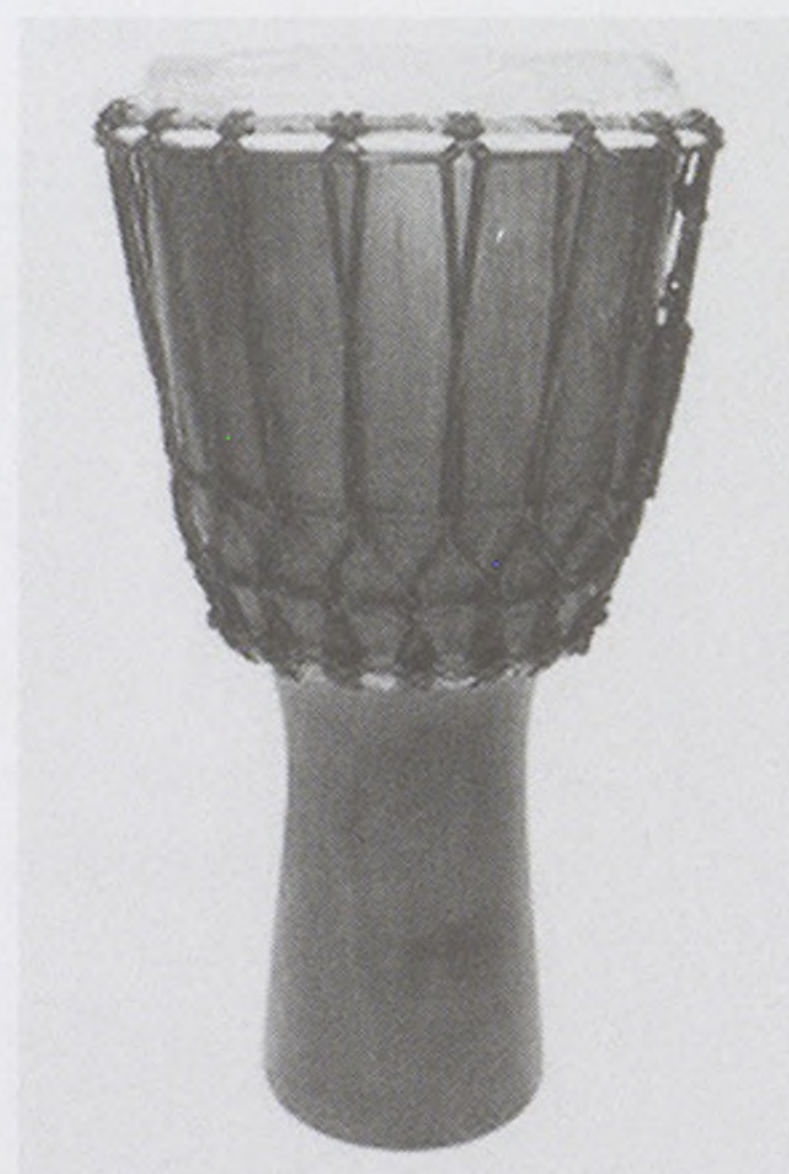
Polizeisekretariat Maur

Informationen aus der Musikschule Maur

Erweiterung des Fächerangebotes

Auf das neue Schuljahr 2011/12 erweitert die Musikschule Maur ihr bestehendes Angebot um folgende Fächer:

- Djembe (Bild) im Gruppenunterricht (für Kinder ab 6 Jahren)



- Pop-Gesang
- Klanggarten (Musizieren, Singen und Bewegen für Kinder ab etwa 4 Jahren bis und mit dem 1. Kindergartenjahr, Kursort: Maur)
- Musizieren mit therapeutischer Begleitung für Kinder und Jugendliche mit individuellem Förderziel, Kursort: Maur

Für die vier neuen Angebote wird die Anmeldefrist bis am 30. Juni 2011 verlängert. Bitte benützen Sie dazu das Anmeldeformular auf der Homepage der Musikschule (www.schule-maur.ch) Für weitere Infor-

mationen wenden Sie sich bitte direkt an die Musikschule, E-Mail: musikschule@maur.ch

René Vogelbacher, Schulleiter, Musikschule Maur

Anderswo

Zürcher Kantonaltturnfest 2011

Vom 24. Juni bis 3. Juli 2011 findet in Wädenswil das 45. Zürcher Kantonaltturnfest statt. Mit rund 10 000 Turnerinnen und Turnern ist es nach dem Eidgenössischen Turnfest der grösste Breitensportanlass der Schweiz. Weitere Infos über Internet unter www.ktf2011.ch.

Zwei Mütter suchen neue Kontakte in und um Uster

Ich bin alleinerziehende und berufstätige Mutter einer 10-jährigen Tochter. Einen Sonntag mit Gleichgesinnten zu verbringen, wäre viel spannender. Sich austauschen, gemeinsam kochen oder gegenseitiges Kinderhüten würde Bereicherung und Entlastung im Alltag bringen.

Ich bin alleinerziehende Mutter von zwei jugendlichen Jungs, die sich oft schwer motivieren lassen, mit mir etwas zu unternehmen.

Gemeinsam mit andern Müttern oder Vätern mit Jungs wäre es vielleicht spannender...

Fühlt ihr euch angesprochen, dann wagt den zweiten Schritt und meldet euch beim: Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster, Telefon 044 941 71 00. Internet: www.selbsthilfezentrum-zo.ch.

Ferienplausch Bezirk Uster

Die Anmeldefrist läuft!
www.ferienplausch-uster.ch

Start in eine Fussballkarriere?

Fussballschule für den Jahrgang 2005 ab August 2011

Der Fussball erfreut sich nach wie vor einer sehr grossen Beliebtheit, und das Interesse des Nachwuchses ist ungebrochen. Ein Dribbling zu beherrschen, auf das Tor zu schiessen und dabei noch zu treffen, ein Traum vieler kleiner Jungen und Mädchen. Natürlich steht nicht selten ein Fussballidol für diesen Wunsch Pate.

Der FC Maur gründet im August die Junioren-F-Kategorie für den Jahrgang 2005 und bietet so den Jungen und Mädchen die Möglichkeit, in einem koordinierten und strukturierten Umfeld und unter Anleitung diesen Sport zu betreiben. Um dem Fussball als Mannschaftssportart gerecht zu werden, stehen neben dem sportlichen Aspekt auch Themen wie Teamgeist, Kameradschaft sowie das Fairplay im Vordergrund. Dass dies zu neuen Freundschaften bei den Kindern führt, ist ein sehr erfreulicher Nebeneffekt, welcher gerne unterstützt wird.

Im Rahmen des Dorfturniers am 2./3. Juli wird eine kleine Informationsveranstaltung für Interessierte durchgeführt. Die genaue Zeit wird aus dem Turnierprogramm ersichtlich sein. Voranmeldungen von interessierten Eltern und Kindern werden gerne über die Homepage des FC Maur auf www.fcmaur.ch entgegengenommen.



Fussballspielen können auch die ganz Jungen beim FC Maur.

(Foto: zvg)

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT

COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHUNG ° MAKE-UP ° MANICURE ° PEDICURE

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, VINCENZO, CAROLINA UND SAPUEN.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2011 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. MP

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE BUS 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN
WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20 WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

«Eine Handbreit Wasser unter dem Kiel»

Kapitän Nik Scherer steuert sein Schiff mit Gefühl

Eine Rundfahrt auf dem Greifensee ist beschaulich und naturnah. Selten sieht man ein Haus, das nah ans Wasser gebaut ist. Mit Mikrofon informiert Kapitän Scherer seine Gäste über Bemerkenswertes auf dem See oder kündigt den nächsten Anlegeort an.

Elsbeth Stucky

Nik Scherer hat eine Passion. Es ist der Greifensee und die Freude, die Schiffe als Kapitän über den See zu steuern. Eine merkliche Begeisterung, die die Passagiere zu spüren bekommen, seine Matrosen und sicherlich auch die Motoren, die Mechaniker Scherer wartet. Seit sieben Jahren fährt er auf dem See und nebenbei fotografiert er. Der Fotoapparat liege immer griffbereit im Steuerhaus. 600 Aufnahmen füllen das Album mittlerweile. Scherer hält fest, was auf dem See, im See und um den See herum passiert. «Ich mag alle Schiffe, aber die «Heimat» ist eindeutig mein Lieblingsschiff, so schön und alt», schwärmt Scherer.

Gäste vom Wellengang verschonen

Die MS «Stadt Uster» schiebt sich seitwärts aus dem Hafen in Maur. Am Steuer Kapitän Nik Scherer, seine Aufmerksamkeit gilt dem Manöver. Er bringt das 98 Tonnen schwere Rundfahrtschiff weg vom Ufer in tiefere Gewässer. «Vorsicht ist geboten beim jetzigen Wasserpegel», erklärt Scherer. «Mindestens eine Handbreit Wasser unter dem Kiel ist eine Regel, die auf dem Meer wie bei der Binnenschiffahrt gilt.» Nun, wo die MS «Stadt Uster» auf Kurs ist und mit 18 Stundenkilometern Richtung Fällanden fährt, begrüsst Nik Scherer seine Passagiere und stellt sich und seine beiden Matrosen Angela Di Gennaro und Rudolf Weichmann vor.

In Fällanden ist die Rundfahrt nicht ganz rund. Um nicht den vom eigenen Schiff ausgelösten Wellen ausgeliefert zu sein, lenkt Scherer sein Schiff in die Wellen und schneidet sie direkt an, nicht seitwärts,



Nik Scherer im Steuerhaus der MS Stadt Uster.

(Fotos: Elsbeth Stucky)

bevor er sich wieder den Rundungen des Ufers anpasst. Die Passagiere sollen nicht unnötig auf und ab geschaukelt werden, auch wolle er vermeiden, dass Gläser aus den Regalen der Bar purzeln. «Sonst hat der Rudolf keine Freude an mir», sagt Scherer mit breitem Lachen. Die Stimmung unter der Mannschaft ist fröhlich und kollegial. Gleichzeitig ist eine nie nachlassende Achtsamkeit augenfällig.

Scherer greift nach dem Mikrofon und klärt die Passagiere über eine Kiste auf, die rechter Hand, Steuerbord, auf dem See schaukelt. Es geht um ein Forschungsprojekt der Eawag: Hier wird die Wasserqualität gemessen. Bald komme die Mess- und Probenentnahmestelle auf den Victoriasee in Afrika, um Proben zu entnehmen.

Verantwortung liegt beim Kapitän

Konzentriert beobachtet Kapitän Scherer am Bildschirm sein Anlegemanöver in Greifensee. Zentimeter für Zentimeter rückt er das Schiff näher an den Steg. Seine beiden Matrosen werfen die Seile aus und schieben den Steg ans Ufer. Die Wetterverhältnisse sind ideal an diesem

sommerlichen Maitag. Habe es Böen oder Nebel, müsse man noch geduldiger an den Steg fahren, sagt Scherer. Überhaupt lohne es sich, immer langsam zu manövrieren, auch wenn die Zeit dränge. «Fast 100 Tonnen Gewicht können einen Landesteg wie nichts zertrümmern.»

Während der Woche ist es eher ruhig auf dem See. Locken heisse Wochenenden, könne es schon rund gehen. «Schwimmer, Kinder in Plastikbooten, Hunde, alle tummelten sich im Wasser», erzählt Scherer. Es sei ja verständlich, wenn Jugendliche am Steg in das Sprudelwasser der Schiffschraube hechteten, aber extrem gefährlich. Und die Verantwortung obliege immer ihm als Kapitän. Aber gegenseitiger Respekt sei alles, und so komme man aneinander vorbei.

Auf Umwegen zum Traumberuf

Nik Scherer ist nicht auf direktem Weg Kapitän geworden. Er sei am Zürichsee aufgewachsen. Seit seiner Kindheit fühle er sich verbunden mit Seen und Schiffen. «Mein Vater besass ein Segelschiff, und gerne wäre ich Schiffsbauer geworden.» «Keine Chance auf eine Lehrstelle», meinte der Berufsberater damals. So wurde Scherer Töffmechaniker. Heute ist er sehr nah an seinem ehemaligen Traumberuf. Ein Inserat im «Oberländer» hat sein Interesse geweckt und auf den Greifensee gerichtet. «Ein richtiges Privileg», findet Scherer, jeden Tag komme er gerne zur Arbeit.

Die Rundfahrt geht dem Ende zu, vorbei an zwei gefällten Bäumen beim Bootshaus Maur. Der Biber ist in Maur angekommen und hat sein Holzfällerwerk begonnen. Von Weitem ist eine Traube Menschen auszumachen. Sie warten auf die nächste Rundfahrt.

Informationen und Fahrplan unter:
www.sgg-greifensee.ch



Kapitän Nik Scherer (rechts) mit seinen zwei Matrosen Angela Di Gennaro und Rudolf Weichmann.

RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

**Permanente
Ausstellung**
nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Intensiv-Vorbereitung für die Gymi-Prüfung 2012 (neu im März)

Von September 2011 bis März 2012 (20 Halbtage à 4 Lektionen).
Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtold-Haus in Aesch-
Forch oder am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Sams-
tagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungs-
stoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw.
sprachlicher Ausbildung).

Für detaillierte Informationen konsultieren Sie bitte unsere Home-
page: www.prima-kurse.ch

Auskunft über Telefon 044 942 03 00 bzw. 044 825 48 74 oder
E-Mail: thomann.christine@gmail.com

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
IF Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62
Fax 044 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage

GOLD-ANKAUF

Mo, 27.06.

10:00 - 12:00 13:00 - 18:00

und

Di, 28.06.

10:00 - 12:00 13:00 - 18:00



Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
Info-Telefon 056 438 08 60

5% BONUS

bei Vermittlung von Neukunden.
Bringen Sie Ihre Bekannten
und Freunde mit auf die Aktion!
Gerne offerieren wir
Ihnen einen Kaffee...

2-Rad-Geschichten auf dem Weg nach Asien

Multimedia-Präsentation über Asien

Am Dienstag, 21. Juni 2011, um 19.30 Uhr, stellen Andrea und Martin Keller im Restaurant Schiffflände, Maur, mittels einer Multimedia-Präsentation Interessierten ihre Reise vor.

Wer hat nicht schon davon geträumt, eine «richtige Weltreise» zu unternehmen? Andrea und Martin Keller aus Uessikon/Maur haben dies im Jahre 2008 realisiert. Wieder einmal vom Fernweh gepackt, sind sie 8000 km bis nach Indien geradelt.

Die Maurmer Post berichtete bereits zweimal (MP Ausgabe 27 und 44/2008) von diesem spannenden und nicht alltäglichen Trip. Nun sind sie wieder glücklich zurück in Maur und wollen uns mit atemberaubenden Bildern, Musik und Anekdoten an ihren unvergesslichen Erinnerungen teilhaben lassen.

Martin Keller versteht es gekonnt, uns aus über 20 000 Fotos das sorgfältig ausgewählte und zugleich faszinierende Bildmaterial in einer 2-stündigen Multimedia-Präsentation näherzubringen.

Auf dem Rad gibts nur das Nötigste

Am Dienstag, 21. Juni 2011, ab 19.30 Uhr im Restaurant Schiffflände in Maur nehmen die beiden uns mit auf ihre ein-



Andrea und Martin Keller aus Uessikon/Maur auf ihrem Velotrip nach Asien.

(Foto: zvg)

malige Reise von Maur quer durch Europa, in die Türkei und weiter in so ferne Länder wie den Iran, das pulsierende Dubai und in den heissen Oman. Geniessen Sie eindruckliche Bilder, Geschichten und Musik eines spannenden 12-monatigen Fahrradtrips nach Asien, auf der das gesamte Leben aufs absolute Minimum reduziert ist und nur das Allernötigste in den Fahrradsatteltaschen Platz findet.

Einfach mal lospedalen ohne Navigation und Handy – immer nur dem Son-

nenaufgang entgegen. Nutzen Sie auch die Gelegenheit, Ihre ganz persönlichen Fragen im Anschluss direkt an Andrea und Martin Keller zu stellen. (Siehe auch Facebook: 2-Rad-Geschichten)

Herzlichen Dank den Sponsoren, welche diese Präsentation möglich machen: Schiffflände Maur, Velo Grab Ebmatingen, Bike do it. Unkostenbeitrag Fr. 15.–, (Fr. 8.– für Jugendliche bis 18 Jahre, inklusive einem Wettbewerb).

Markus Gaab

Umwelt-Projektwoche in der Schule Pünt

In der Schule des Kantons Zürichs ist das Fach «Mensch und Umwelt» ein fester Bestandteil des Unterrichts. In der Schule Maur sind Umweltschutz und Naturschutz auch fächerübergreifend immer wieder ein Thema. Auf Anregung des Elternrats nahm die Schule Pünt das Umweltthema in das Jahresprogramm 2010/11 auf, um Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu sensibilisieren.

Wie Umfragen zeigen, interessieren sich viele Kinder für ihre Umwelt. Sie machen sich Sorgen um bedrohte Tierarten, die Abholzung der Regenwälder oder bei Katastrophen wie Fukushima. Aber wie kann das Interesse der Kinder im Alltag umgesetzt werden? Eigene Erfahrungen und eigenes Handeln haben den grössten Einfluss auf das Verhalten. Denn viele wichtige Erfahrungen machen die Kinder im familiären Umfeld.

Damit Umweltbildung gelingt, müssen Kinder einen direkten Bezug zu ihrem Alltag schaffen können und dabei konkrete Handlungsmöglichkeiten sehen. Im Schulhaus Pünt gibt es dazu Gelegenheit. Ob für den «Gsunden Znüni» regional produziertes Gemüse geschnetzelt wird,

für den Weihnachtsbazar Guetsli gebacken werden oder im Werkunterricht aus Altem Neues entsteht: Die Kinder sind mit grossem Eifer dabei.

Ob im Steinzeitlager das Feuermachen geübt oder in der Naturstation Silberweide das Leben der Teichbewohner erforscht wird: Anschauung und eigenes Erleben sind für die Kinder wichtig.



Aus einem alten T-Shirt wird eine Tasche.

Mit Unterstützung des Elternrats findet vom 20. bis 24. Juni eine Projektwoche im Zeichen der Umwelt statt: von Abfallrecycling zu Energie- und Ressourcenfragen, vom Gestalten mit Naturmaterialien zur Recyclingkunst, von gesunder Ernährung zur Artenvielfalt, von Forstarbeit im Maurmer Wald zur WWF-Ausstellung im Landesmuseum in Zürich.

Zum Abschluss der Projektwoche werden die stolzen Kinder ihre Werke am Freitag, 24. Juni 2011 von 15.30 bis 18 Uhr im Schulhausareal präsentieren. Zum Bestaunen und Feiern lädt der Elternrat ab 17 Uhr zu einem Abschlussfest mit IP-Suisse-Wurst, Brot und Most von Maurmer Bauernhöfen. (Text und Bilder: zvg)



Aus Altpapier wird ein Osterreich.



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4800 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Bachtobelstrasse 26,
8123 Ebmingen, Tel. 044 577 02 64/079 710 35 99

Redaktion der Ausgabe vom 24. Juni:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 18. Juni, 18 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Aus der Pfarrei

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 23. Juni 2011, um 20.15 Uhr
im Pfarreisaal der Kirche St. Antonius in Egg.

Informationen vom Pfarreirat

In der letzten Pfarreirat-Sitzung kamen wieder diverse Punkte zur Sprache.
Im Sinne einer offenen Kommunikation informieren wir gerne über die besprochenen Themen:

Suppenzmitage

Die beiden durchgeführten Suppenzmitage waren ein voller Erfolg. Total konnte ein Betrag von Fr. 602.30 dem Fastenopfer gespendet werden.

Musical-Aufführung im Franziskus-Jahr

Nach dem Grosse Erfolg der ersten Aufführung des Musicals «St. Franziskus» in Egg findet die nächste Aufführung definitiv am Sonntag, 2. Oktober 2011, statt.
Die Aufführung verdient auch in Ebmingen ein volles Haus. Eine entsprechende Information betreffend Ort, Zeit usw. wird rechtzeitig in der Gemeinde verteilt.

Helfer-Essen

Freiwillige, welche der Pfarrei während des Jahres bei diversen Möglichkeiten helfend zur Seite standen, werden als Dank zu einem «Helfer-Essen» eingeladen.
Dieses Essen findet am Sonntag, 26. Juni 2011, um 16 Uhr bei der Kirche St. Franziskus statt. Die Einladung wird in nächster Zeit verschickt.

Pfarreirat/Peter Brunner

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Gottesdienste

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 18. Juni 2011

16 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 19. Juni 2011

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte für Flüchtlingshilfe der Caritas Luzern

Agenda

Montag, 20. Juni 2011

19.00 Uhr, Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 22. Juni 2011

9.45 Uhr, ökumenischer Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 23. Juni 2011

9.15 Uhr, Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Märtege

Gezielter Stressabbau hilft Ihnen, Ihre Selbstheilungskräfte zu fördern und zu mehr Energie, Ihre Ziele zu erreichen! Tel. 043 366 07 25, Kinesiologin Marlies Horn.

Zu vermieten ab 1. Juli 2011: **Garagenplatz** in Einstellhalle, Im Grund Ebmingen. Monatliche Miete Fr. 130.-. Telefon 044 980 52 70.

Burg und Mühle Maur

Die Museen Maur sind jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

info@museenmaur.ch
www.museenmaur.ch



Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.kirchemaur.ch

Sei glücklich!

Konfirmation Gruppe Forch am 19. Juni in der Kirche Maur

Die glücklichen Konfirmandinnen und Konfirmanden:



Glück bedeutet für mich,
die schönen Dinge im Leben
zu sehen.

Kimberly Eichenberger



Glück ist wie eine Perle:
in Freiheit und mit Freunden
zu sein.

Sara Gossweiler



Glück bedeutet für mich,
die Liebe der Mitmenschen
zu spüren.

Nadja Käppeli



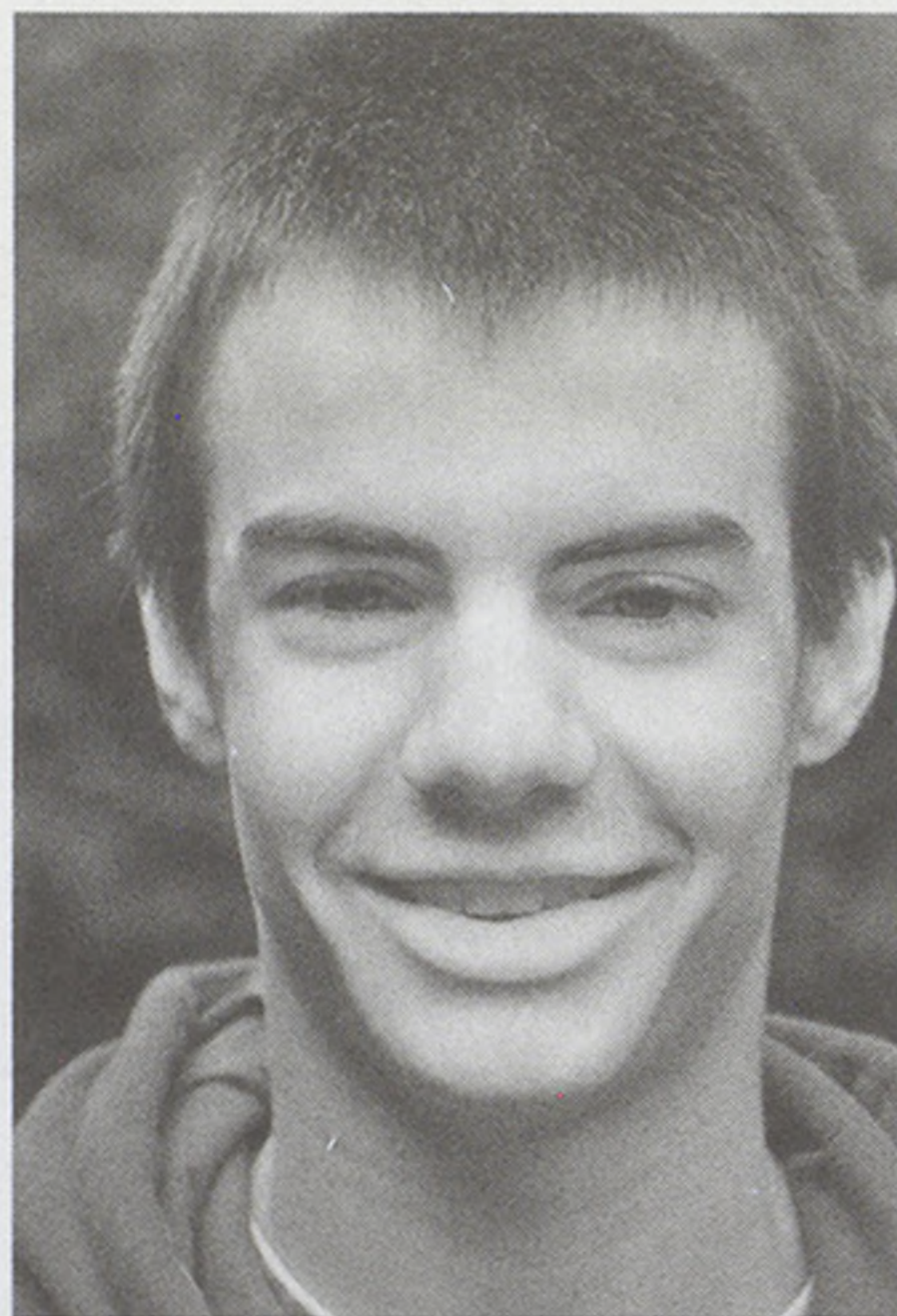
Glück ist für mich, wenn
ich ein gutes Verhältnis mit
meiner Familie habe.

Roger Burkhard



Glück ist für mich das Leben,
die Gesundheit – und wenn
meine Freunde glücklich
sind.

Felix Gyga



Glück ist,
wenn man alles hat,
was man braucht.

Silvan Nef



Glück ist, wenn man Freude
am Leben hat.

Daniel Scherer

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden,
ich habe Glück gehabt mit euch. Euer Interesse an Lebens-
und Glaubensfragen hat mich beglückt. Die glücklichen
Tage im Konfirmandenlager haben Noelle Bobst und mir
kostbare Erinnerungen geschenkt. Das respektvolle Mit-
einander hat anschaulich gemacht, was Glück ist.

Wenn ich euch nun «Viel Glück» wünsche, meine ich da-
mit, euer Leben möge gelingen. Das geschieht, wenn ihr
das Glück immer wieder dort sucht, wo es zu finden ist:
*Das Glück ist nicht ausser uns und nicht in uns, sondern in Gott.
Und wenn wir Gott gefunden haben, ist es überall. (Blaise Pascal)*

Euch und euren Familien wünsche ich einen beglücken-
den Konfirmationstag und den Segen Gottes auf allen We-
gen, auf denen das Leben euch führen wird.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Sonntag, 19. Juni, Konfirmation
10 Uhr, Kirche Maur
Konfirmation der Gruppe Forch
Sei glücklich!

Pfarrer Kurt Gautschi
Lieder, Gebete und Spielszene der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Musikalische Leitung und Gesang:
Noelle Bobst
Orgel und Klavier: Alex Stukalenko
Kollekte:
Jugendkollekte der Zürcher Landeskirche
Anschliessend Apéro im Burghof
Die bemerkenswerte Ausstellung «Maurmer
Kirchen-Geschichten» zum 500-Jahr-Jubiläum
der Kirche Maur ist während des Apéros
geöffnet und lädt zum Besuch ein.

Es hat noch Platz in der Kirche!

Die Zahl 7 steht für das Vollkommene, der
Addition von drei (Mädchen) für das Göttliche
und vier (Burschen) für das Weltliche.
Die sieben Konfirmandinnen und Konfirmanden
von der Forch und ihre Familien werden die
Kirchenbänke aber nicht vollkommen beset-
zen. Gerne laden wir heuer auch die Gemeinde
zum Konfirmationsgottesdienst ein.
Als Erinnerungsfeier an die eigene
Konfirmation, als Zeichen der Zuwendung
zu unseren jungen Kirchenmitgliedern und
ganz besonders zur persönlichen Freude
an dem, was die jungen Menschen für uns
singen, spielen, beten und glauben.
Pfarrer Kurt Gautschi

Kinder und Jugendliche

■ Samstag, 18. Juni
13.45–17 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

■ Donnerstag, 23. Juni
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Termine

■ Mittwoch, 22. Juni
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumenischer Gottesdienst

■ Samstag, 25. Juni
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf
Anmeldungen bis 23. Juni an
grigra@ggaweb.ch oder an
Telefon 044 980 03 50.

Amtswoche
19. bis 25. Juni
Pfarrer Kurt Gautschi

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet
Mo bis Fr, von 8.30 bis 12 Uhr und
14 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
E-Mail: sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Martin Stierli,
Bassersdorf

Sie sind neu der Geschäftsführer des Restaurants Schiffflände?

Ja, ich hatte Mitte April eine Einführung, und seit dem 1. Mai bin ich hier in dieser Aufgabe.

Wo haben Sie zuvor gearbeitet?

Ich war die letzten sechs Jahre Geschäftsführer in einem mittelgrossen Hotel in der Ostschweiz. Das hört man sicher meinem Dialekt an. Davor war ich auch für sechs Jahre im «Hirschen» in Obermeilen tätig.

Und die «Schiffflände» ist für Sie eine neue Herausforderung?

Ja, mir gefällt es sehr gut hier. Ich hatte bereits mit dem «Hirschen» ähnliche Bedingungen und auch die Nähe eines Sees. Die vielen verschiedenen Gäste hier sind eine Herausforderung. Wir bedienen Jung und Alt, Familien und Ausflügler. Das ist spannend.

Ein neuer Geschäftsführer hat meist auch neue Ideen?

Wir wollen noch mehr das Regionale und das Einheimische in die «Schiffflände» einbauen. Im Winterhalbjahr sind fremde Gäste eher rückläufig, und wir wollen in dieser Zeit auch neue Ideen realisieren. Eine Idee ist, dass wir Kulturelles mit Kulinarischem verbinden. Oder es kann zum Beispiel eine Märli-Veranstaltung oder auch eine Lesung stattfinden.

Das «Schiffflände»-Angebot wird ausgebaut?

Wir wollen als Gastgeber hier in der Gegend «spürbar» sein. Unsere Gastfreundschaft leben wir gerne, und dies muss der Gast wahrnehmen. Zudem wollen wir die Möglichkeiten der Räumlichkeiten optimal nutzen. Oder durch unser Küchenangebot. Im Augenblick haben wir viele Tartarvariationen.

Noch einige Anmerkungen zur Privatperson Martin Stierli?

Ich bin verheiratet, und wir haben zwei Kinder (9 und 11 Jahre). In der Freizeit esse ich gerne gut, liebe das Reisen, spiele mit meinem Sohn Violine und höre gerne Musik (Pop der 70er- bis 80er-Jahre und Klassik). Neben Lesen treibe ich Sport mit Ski und Mountainbike.

Interview und Foto: Sandro Pianzola

Veranstaltungen

■ Freitag, 17. Juni

Nothelferkurs (intensiv): Theorielokal, Gemeindehaus Maur, 18 bis 22 Uhr. Samariterverein Maur.

■ Samstag, 18. Juni

Museen Maur: Geöffnet 14 bis 17 Uhr. Mühle und Burg Maur.

Nothelferkurs (intensiv): Theorielokal, Gemeindehaus Maur, ganzer Tag. Samariterverein Maur.

Chinderhuusfest. Schulweg 2, Ebmattingen, 10 bis 16 Uhr, Chinderhuus Maur.

Musikalischer Orientierungslauf. Start auf dem Pausenplatz Schulhaus Pünt, Maur, 10 Uhr, Besammlung 9.30 Uhr. Musikschule Maur.

Fussball: Meisterschaftsspiel FC Maur 1 – FC Glattfelden 2, Sportplatz Looren, 17 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 18./19. Juni 2011

Intern. Zürcher Ruderregatta.

Schiffflände Maur. Ruderregatta am Samstag ab 12 Uhr, am Sonntag ab 10 Uhr. Alle 2 Stunden gibt es eine Einführung in den Rudersport. Treffpunkt: Festzelt. Zürcher Ruderregatta-Verein.

■ Sonntag, 19. Juni

Konfirmations-Gottesdienst. Pfarrer Kurt Gautschi, Konfirmanden und Konfirmandinnen Forch, 10 Uhr, Kirche Maur. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Infos am Fisch-Tisch. Der Greifensee und seine Fische, von 12 bis 17 Uhr, Vorträge um 13 und 15 Uhr von Fischaufseher Robert Gauggis, Bootshaus Greifensee. Greifensee-Stiftung Silberweide.

■ Freitag, 24. Juni, bis Freitag, 1. Juli

Kleidersammlung. Sammelsäcke werden nächste Woche in alle Haushalte verteilt, Samariterverein Maur.

Dorffäscht Binz. Dorfplatz Binz, Zürichstrasse, von 19 bis 2 Uhr. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Konzert im Powerplay-Studio. cupix – Zürcher Rockband, Powerplay-Studio, Fällandenstr. 20, Maur, 21 Uhr.

■ Samstag, 25. Juni

Kolibrisamstag. Singsaal, Schulhaus Forch, 10 bis 14 Uhr. Ref. Kirchgemeinde Maur.

Krebse im Rückwärtsgang.

Krebse und Arten im Greifensee: Robert Geuggis klärt auf, 13.30 bis 15 Uhr, Schiffsteg Greifensee. Beitrag Fr. 5.– für Erwachsene, Kinder kostenlos. Greifensee-Stiftung Silberweide.

Dorffäscht Binz. Dorfplatz Binz, Zürichstrasse, von 19 bis 2 Uhr. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Sommernachtsfest Meilenstei.

Mühle Uessikon, ab 16 Uhr. Reha-Zentrum Meilenstei.

Schiffahrt mit dem Dampfschiff Greif. Schiffsteg Maur. 13.15 Uhr. SGG Maur.

■ Sonntag, 26. Juni

Spezial-Apéro- und Sonnenuntergangsfahrt. Schiffsteg Maur, ab 18 Uhr. SGG Maur.

■ Montag, 27. Juni

Blutspendeaktion. Polterkeller, Schulhausanlage Looren, 17.30 bis 20.30 Uhr. Samariterverein Maur.

Ansicht



Das Liebesbekenntnis im Frühling auf der Forch: «Meine Liebe blüht in diesen sonnigen Tagen, und ich muss es der ganzen Maurmer Bevölkerung mitteilen», so sieht es Chrigi für Tabea oder umgekehrt.

(Foto: pi)